Gemeinde Mainstockheim

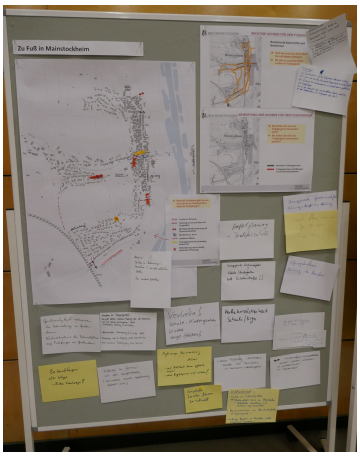
Auftaktveranstaltung zum Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzept, zur Vorbereitenden Untersuchung und zum Verkehrskonzept

am Mittwoch, 15.09.2021

Sporthalle Mainstockheim

Beginn: 19:00 Uhr, Ende: 20:45 Uhr

Teilnehmer: Ca. 50 Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Mainstockheim, Herr 1. Bürgermeister Fuchs, Mitglieder des Gemeinderates, Vertreterinnen der Verwaltungsgemeinschaft Kitzingen, Herr Wegner, Frau Liebich und Frau Seifert (Wegner Stadtplanung)



Begrüßung und Einführung

Herr Bürgermeister Fuchs begrüßt die Teilnehmenden und umreißt kurz die Zielsetzung des Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzeptes (ISEK). Herr Wegner erläutert einführend die Begriffe „ISEK“, Vorbereitende Untersuchung (VU) und die Bedeutung und Aufgaben eines Sanierungsgebietes sowie die Ziele des zu erarbeitenden Entwicklungskonzeptes. Im Anschluss erläutert Frau Seifert den Ablauf des sowie die Einbindung der Bürger. Frau Liebich fasst nochmals die Erkenntnisse des Innenentwicklungskonzeptes aus dem Jahr 2019 zusammen und stellt erste Ergebnisse der sozialräumlichen Bestandsanalyse (Bevölkerungsentwicklung) vor. Die vielfältigen Themen, die Inhalt der städtebaulichen Analyse sind, werden als nächstes von Frau Seifert vorgestellt und abschließend erläutert Frau Liebich erste Ergebnisse der Verkehrsuntersuchung.

Im Anschluss an die Vorträge werden die Bürger aufgefordert, aus ihrer Sicht Stärken und Schwächen der Gemeinde Mainstockheim sowie erste Ideen für eine Weiterentwicklung der Gemeinde zu sammeln. Dafür sind Dialogecken zu bestimmten Themenfeldern aufgebaut, wo die Äußerungen der Teilnehmer jeweils angepinnt werden können. Herr Wegner erklärt die Fragestellungen und den Ablauf für die Bürgerinnen und Bürger.

Die vier Dialogecken sind in folgende Themenfelder gegliedert:

- Bauen / Wohnen / Bausubstanz / Öffentlicher Raum
- Nahversorgung / Handwerk / Gewerbe / Soziales / Kultur
- Freizeit / Grün / Natur / Klimaschutz / Hochwasserschutz
- Verkehr, Mobilität

An die Teilnehmenden richten sich folgende Fragen:
- Was gefällt Ihnen in Mainstockheim?
  Was sind die Stärken des Ortes?
  Was macht Mainstockheim unverwechselbar?
- Was gibt es zu verbessern? Was fehlt Ihnen?
- Haben Sie Vorschläge zur Verbesserung?
  Haben Sie Wünsche?

Im Themenfeld Verkehr/Mobilität wurden detailliertere Fragen zu wichtigen Wegebeziehungen und einzelnen Verkehrsarten gestellt.

Ergebnisse der Dialogecken

Themenfeld Bauen / Wohnen / Bausubstanz / Öffentlicher Raum

Stärken	• Lage am Main • Achse Hauptstraße mit „alter Bausubstanz“ • Leben am Main und an den Weinbergen • Main, Wein, Täler, Flur, Geschichte, Gärten • Weitblick zum Schwanberg
Schwächen	• Stern und Umfeld (Gassen) • Vernachlässigung alte Bausubstanz • Bauliche Mängel: Anwesen in der Schlossstraße • u.a. Stern baufällig • Dorfzentrum
Vorschläge	• Attraktivität steigern, Bausubstanz • Gestaltungssatzung • Altbauten schützen und stärken • Mehr Baukultur • Sanierungszuschuss für ältere Bausubstanz • v.a. ältere Bausubstanz (Baukultur) besser erhalten bzw. instand setzen oder vor Verfall schützen • Gebäude Apotheke/Bäcker freundlicher gestalten • Altbausubstanz herauskitzeln und Sensibilisierung für Schönes • Keine weiteren Neubaugebiete (erstmal Dorf in Ordnung bringen) • Raum für alternative Wohnkonzepte, z.B. Flächen für tiny-houses • Leerstandsmanagement • Zuschüsse für erneuerbare Energie • Schlechte alte Bausubstanz aus dem Denkmalschutz nehmen • Beleuchtung Grabendamm • Beleuchtung der Wege mit Fokus Schulwege • Beleuchtung Fußweg Wunn - Schule • Beleuchtung Riedbach zur Schule, evtl. schottern, zugewachsen • Gehwege frei begehbar für Rollator, Kinderwagen etc. • Öffentliche Treppen und Gehwege sauber halten (evtl. Anwohner?) • Feldweg zum Riedbach: Schule, Kindergarten; ältere Bürger laufen ins Dorf und zurück • Abfallentsorgung rund um den Main: Bäume, Gartenabfälle etc.

	• Abfall-Entsorgung • Erhöhung der Lebensqualität und Attraktivität des Ortes
Vorschläge aus ILEK	• Sanierung der Bergstraße

Themenfeld Nahversorgung / Handwerk / Gewerbe / Soziales / Kultur

Stärken	• Super: Arzt, Zahnarzt, Apotheke • Super: viele Vereine in Mainstockheim • Betreuung aller Altersgruppen vorhanden (Kiga, Schule, Mittagsbetreuung usw. bis zum Altenheim) • Vereinsleben, schöne Veranstaltungen, Feste (Weinfest, Kirchweih etc.) • Kindergarten / Schule • Medizinische Einrichtungen (Apotheke, Ärzte, Zahnärztinnen • Medizinische Versorgung
Schwächen	• Einkaufen vor Ort (Nahversorgung, Lebensmittel nach 11:30) • Einkaufsmöglichkeiten (Lebensmittel, frische Waren) • Begegnungsstätten fehlen • Durch Zuzug von den verschiedensten Nationalitäten ist eine „Dorfgemeinschaft“ schwierig • Die langsamen Mühlen der Gemeinde bei der Umsetzung von Maßnahmen z.B. Stern, Wasserenthärtung • Kommunikation
Vorschläge	• Konzept Stern erarbeiten und umsetzen im Rahmen Sanierungsgebiet und ILEK • Stern: Mehrgenerationshaus, Kurzzeitbetreuung (Wohnhaus) • Stern - Nutzung / Sanierung: Erdgeschoss: Tagespflege, Obergeschoss: Veranstaltungsraum, Raum für Vereine, Bürgertreff; Ziel: Bürgerhaus als generationenübergreifende Begegnungsstätte; Ort für soziale und / Oder kulturelle Veranstaltungen, Tagespflege • Schützenhaus zur Begegnungsstätte umwandeln / ausbauen; Begegnungsstätte für Jung und Alt • Stern: bezahlbare Wohnungen, Tagespflege, • Weinstube, Tagescafé • Kiga, Schule → Zentrum attraktiver gestalten • Jugendtreff • Gute Einrichtungen! Sollten mehr für Veranstaltungen, Feiern etc. Genutzt werden! • Nahversorgung: Einkaufsmöglichkeit ähnlich Buchbrunn, Regionale und biologische Produkte • Dorfladen für Grundversorgung • Dorflädchen, Kneipe • Ansiedlung von Gewerbe • Gewerbe ausbauen • Gewerbebetriebe ansiedeln • Weinbau stärker betonen, ins Leitbild einbauen • Vermarktung der Orte als Region: Weinführungen, Genussregion, Baudenkmäler • Gemeinsames Marketing? Winzer, Gastro, Gewerbe

	• Website Mainstockheim überarbeiten • Website Sportvereine neu • Mehr Bürgerbeteiligung • Ergebnis und Schwung aus ILEK mitnehmen
Vorschläge aus ILEK	• Stern: Gemeindehaus, Tagespflege

Themenfeld Freizeit / Grün / Natur / Klimaschutz / Hochwasserschutz

Stärken	• Naturnah • Halt a mal Wanderweg, Plattformen, Aussichten, Weinbergshütte • Aussichtsplattformen und Wanderwege • Plattformen • Halt a mal Weg (Weinberge) • Bibelgarten • Grabendammgärten • Schloss • Mainradweg • Wanderwege
Schwächen	• Gastronomie • Gastronomie fehlt • Gastronomie fehlt • Ewige Baustelle Sandspitz! • Sandspitz • Freizeit- und Erholungsmöglichkeiten z.B. Gelbe Welle • Pflege und Optik der gemeindlichen Grünflächen, Plätze und Rundwege • Zustand der gemeindlichen Grünflächen • Pflege der Grünflächen • Zu wenig Dorfbegrünung im Altort • An der Wunn wurden einige junge Obstbäume beschädigt bzw. abgerissen • Engstelle für Überflutung am Brückle unterhalb der Kirche • Kein Hochwasserschutz Riedbach • Kernwegenetz
Vorschläge	• Freizeitgelände inkl. Badebucht und Gastronomie (siehe Albertshofen und Sulzfeld) • Freizeitgelände am Main „Sandspitz“ • Schaffung Badestelle und Liegewiese • Bademöglichkeit einrichten • Sandspitz • Wasserspielplatz o.ä. wäre schön • Hochwasserschutz bei Starkregen • Starkregen- / Hochwasserschutz • Hochwasserschutz: mobile Abdichtung Altort / Graben • Starkregenereignisse wie im Flutkatastrophengebiet für die Mainstockheimer Flur berechnen; Ablauf über Riedbach • Grüne Achse vom Ried bis zum Main • Begrenzung WoMo-Plätze

	• Zu viele Wohnmobile • Begrenzung der Anzahl der Wohnmobile am Stellplatz • Touristisch: Vinothek, Café, Gastro (wird zu wenig geboten) • Café o.ä. / Biergarten wäre schön • Tourismus ausbauen (Übernachtungen, Angebote), nicht nur Wohnmobile • Touris rein, Gäste willkommen • Keine Angebote für Urlauber und Touristen (z.B. Wirtshäuser) • Ich wünsche mir einen Brunnen im Dorf. • Unsere Quellen in den Blickpunkt stellen (Dorfbrunnen usw.) • Grünpflege sollte verbessert werden • Bepflanzung und Grün im Dorfkern fehlen • Baumpflanzungen und Schutz des Bestandes auf Gemeindeflächen • Bürgerbeteiligung bei der Pflege / Patenschaften • Gartenbau stärken (Grabendamm) • Schwerpunkt: erneuerbare Energie, Windkraft, Eigenversorgung analog Dettelbach • Angelegte Wanderwege mit vorhandenen Sitzplätzen sollten auch unterhalten und gepflegt werden • Stetige Pflege der vorhandenen Rundwege und des öffentlichen Raumes (Mängel erkennen und schnell abstellen) • Mehr Pflanzungen entlang des Radweges im Bereich zwischen Roadhouse und Gärten und Auf Höhe Koppentor • Aufforstung der Wege mit Schattenspendern (Bäume) → wenig Spazierwege mit Schatten im Sommer • Renaturierung Landwirtschaft und Flur, Bäche • Mehr Grün in der Flur! • Flurwegenetz gilt es zu verbessern • Allgemeiner Zustand des Häckselplatzes verbesserungsfähig
Vorschläge aus ILEK	• Naherholung Sandspitze • Zentraler Spielplatz

Themenfeld Verkehr / Mobilität

Generelle Stärken	• Schön ist die Strecke direkt am Main zum Spazieren gehen, da diese nicht mit dem Radweg kollidiert. • Gute Anbindung A3 / A7 + Zug + B8
Generelle Schwächen	• Starke Verkehrsbelastung • Gefährdung der Fußgänger • Schwerlastverkehr Hauptstraße
Wichtige Wegebeziehungen Fußverkehr	• Der Grabendamm ist für Fußgänger besonders wichtig, weil man sich auf dem Gehsteig der Hauptstraße unsicher fühlt! Der Radweg am Grabendamm ist jedoch ebenso gefährlich für Fußgänger. • Da an der Hauptstraße die meisten älteren Leute wohnen, ist der Grabendamm für Fußgänger die Nr. 1. • Grabendamm = Mainstockheims Fußgängerzone
Defizite Fußverkehr	• Fehlende Fußwegeverbindungen: – zwischen oberem Landwehr und unterem Haselberg – zwischen Neubaugebiet Wunn und Bergstraße (zur Haltestelle Haselberg)

	– zwischen westlicher Wunn und Hädler – am östlichen Bahndamm entlang des Wohngebiets Haselberg (Verbindung Mühlweg – Bahnhaltepunkt) • Fehlende Gehwege an Straßen: – Mühlweg zwischen Tännig und Brücke über die Bahn • Gehweg zu schmal oder mit Engstellen: – Hauptstraße – Hauptstraße (teilweise durch Bepflanzung, Hecken o. ä.) – Hauptstraße zwischen Untere Brunnengasse und Parkplatz am Klärwerk – Hauptstraße in Höhe Hausnr. 18-26 – Am Kirchberg – Unterer Mühlweg – Weg zu Schule, Kindergarten und Kirche • Straßenabschnitte mit unangepassten Fahrgeschwindigkeiten: – Hauptstraße – Hauptstraße (in Bezug auf LKWs) – Grabendamm („einst Naherholungsbereich für ältere BürgerInnen und Familien, hat durch die Zunahme des Radverkehrs sehr an Sicherheit und Attraktivität eingebüßt“, „zu stark mit Radlern frequentiert, zu schnelles Tempo für Fußgänger“) (2x) – Unterer Mühlweg (Hauptstr. bis Kirchberg) – Schule/Kindergarten • Wichtige Straßenquerungen mit Sicherheitsdefizit: – KT 27 in Höhe Bahnhaltepunkt (3x) – Hauptstraße in Höhe An der Schlossmauer – Hauptstraße in Höhe Schlossstraße – Hauptstraße in Höhe Hausnr. 18/20 (Verbindung zum Fuß/Radweg Grabendamm) („Blaues Haus“) – Mühlweg in Höhe Kirchberg • Unebener Belag: – Bahnweg – Fußwegverbindung Am Haselberg – KT 27 (Aufgang zur Querung an der Bahnbrücke) – Fußwegverbindung Bergstraße – Hauptstraße (in Höhe Bergstr. 16) • Bordstein zu hoch / mangelnde Barrierefreiheit: – Querung Hauptstraße an der Fußgängerampel – Zuwegung Bahnhaltepunkt (Barrierefreiheit) – Auf- und Abgang Hausberg nicht barrierefrei • Mangelnde Unterhaltung von Wegen: – Fußweg zwischen Riedbach und Tännig • Behinderung durch häufig parkende Fahrzeuge: – Kreuzungsbereich Landwehr/Hädler • Sonstige Nennungen: – Mühlweg ab Hauptstraße – Verkehrssicherheit Schule/Kindergarten – Es gibt keinen sicheren Fußweg, der von NORDEN bis zu Schule/Kindergarten führt (Übergang Mühlweg in Höhe Kirchberg) – Fußwege Seniorenheim – Altort: mit Rollstuhl kaum gefahrlos möglich, ohne Begleitperson nicht machbar!

	– An Wochenenden ist der Radweg für Fußgänger leider nicht nutzbar, da zu voll
Anregungen Fußverkehr	• Verkehrsberuhigung der Hauptstraße durch „grüne Inseln“ (z. B. Etwashausen) • Fußweg Haselberg – Schule, Kiga: für Kfz sperren, reiner Fußweg • Bereich Schule/Kindergarten als Einbahnstraße • Zebrastreifen Ortsanfang und Ortsende • Bei Fahrradweg am Grabendamm Geschwindigkeit reduzieren, Rücksichtnahme der Fahrradfahrer auf Fußgänger am Grabendamm fördern • Sicherer Schulweg • Zebrastreifen • Querverbindungen gegen die Richtung Hauptstraße stärken: viele Gassen, Treppen, Wege • Fußgängerwege hervorheben
Hinweise zum Radverkehr	• Radweg zu schmal oder mit Engstellen: – Grabendamm zu schmal für hohe Frequentierung (mehrfach) – Rad- und Gehweg Richtung Kitzingen – Weg zwischen Riedbach und Tännig • Wichtige Straßenquerung mit Sicherheitsdefizit – Hauptstraße in Höhe Einmündung KT 27 • Konfliktträchtige Kreuzung/Einmündung – Hauptstraße / An der Schlossmauer – Hauptstraße / Schlossberg – Albertshöfer Straße / Grabendamm – Grabendamm / Zufahrt von der Hauptstraße am Klärwerk – Schlossstraße / An der Schlossmauer • Straßenabschnitte mit unangepassten Fahrgeschwindigkeiten: – Hauptstraße (zu schnelle, viele Pkws) • Unebener Belag: – Verbindung nach Biebelried (Verlängerung Riedbach) • Sonstiges: – Pfosten in der Mitte des Radwegs sind tödlich.
Anregungen Radverkehr	• Verlegung des Radweges vom Grabendamm an den Main ➔ Verminderung der Gefahren durch Autos und Fußgänger, Entschärfung von 3 gefährlichen Kreuzungen (4x) • Verkehrsführung des Radweges verbessern, unfallträchtige Stellen entschärfen (Koppentor, Albertshöfer Straße) • Führung des Radweges, evtl. bei Spiegel Richtung Main abbiegen • Radweg von Roadhouse bis Stadtgrenze Kitzingen ist zu schmal und sollte in der Breite wie ab Stadtgrenze Kitzingen angepasst werden. • Verbesserung Wirtschaftsweg zwischen Brunnweg / Winterleitenweg und Mühlweg • Radweg Richtung Biebelried/Würzburg ausbauen (Pendler mit dem E-Bike nach Würzburg)
Hinweise zum ÖPNV	• Fahrtkosten mit der Bahn viel zu teuer! Einfache Fahrt Mainstockheim – Würzburg = 6,70 Euro • ÖPNV-Fahrpreise sind zu teuer • Busfahrplan für Senioren unverständlich
Anregungen	• Mehr Parkplätze und bessere Anbindung Bahnhof

ÖPNV	• P+R (mehrere gut angelegte Parkplätze) • Sicherer Fußweg zum Bahnhof (befestigt, beleuchtet) • Fahrradparkplätze am Bahnhof • Bessere Anbindung ÖPNV an die Bahn • Shuttle z. B. zur Bahn und nach Buchbrunn • Bürgerbus • Mitfahr-Bank Mainstockheim – Kitzingen und Mainstockheim - Dettelbach
Hinweise zum fließenden und ruhenden Kfz-Verkehr	• Es fehlen Parkplätze Richtung Dettelbach (so wie beim Café Spiegel) • LKW-Parken • Parkplätze am Main zugestellt mit LKWs und Hängern • Parksituation Schule, Kindergarten, Ortsmitte: Feuerwehrzufahrten! • Parksituation vor Bäcker! • Parkplätze für Kita und Schule schaffen
Anregungen fließender und ruhender Kfz-Verkehr	*Fließend:* • Bepflanzung der Hauptstraße (alternierend) und damit Schaffung von Verkehrsberuhigung • Beruhigung des Verkehrs an den Ortsein- und -ausfahrten durch optische Verengung der Straße • 30 km/h im gesamten Ort • Hauptstraße 30 km/h • Tempo 30 an der Hauptstraße ist dringend angebracht. Dass es wegen der Staatsstraße nicht gehen soll, darf den Gemeinderat nicht abschrecken. Zumindest Teilabschnitte mit 30 sollten angegangen werden. Parker auf dem Gehsteig (Kurzparker) behindern oft enorm. Schmale Fahrbahn, LKW-Begegnungsverkehr, schmaler Gehsteig sind besonders für ältere Menschen ein Problem. • Tempo runter! (2x) • Geschwindigkeitsbegrenzung • Einbahnstraßenregelung Bergstraße, evtl. Nebengassen *Parken:* • Gut wäre Parkverbot auf der Hauptstraße vom Feuerwehrhaus Richtung Ortsausgang Dettelbach, oder komplette Hauptstraße. Ausfahren aus den Gassen schwer möglich durch parkende Fahrzeuge genau davor. • Regelung „wildes“ LKW-Parken (➔ negatives Ortsbild) • LKW-Parkplatz am Main muss weg • Parkplätze LKW ausweisen, bzw. vermieten • Parkproblematik vor Mietshäusern in Wohnsiedlungen • Parkplatzsituation als Problem ➔ evtl. Anwohnerparken • Ausweisen von Parkplätzen im Ortsbereich • Nachweis von Parkplätzen für jeden Hausbesitzer • Zentrale Parkplätze (siehe Sulzfeld)
Vorschläge aus ILEK	• Ausbau landwirtschaftliches Wegenetz

Mainstockheim unverwechselbar:

- Fähre
- Lage am Main
- Die lange Hauptstraße

Resümee der Auftaktveranstaltung

Abschließend zieht Herr Wegner für die im weiteren Verlauf des ISEK zu bearbeitenden Themenfelder ein erstes Resümee aus den Beiträgen in den Dialogecken:

Themenfeld Bauen, Wohnen, Bausubstanz, Öffentlicher Raum

Schwerpunkte

- Erhalt des Ortsbildes und der Bausubstanz
- Förderung privater Maßnahmen
- Zustand von Straßen und Wegen

Themenfeld Nahversorgung / Handwerk / Gewerbe / Soziales / Kultur

Schwerpunkte

- Nutzung ehem. Gasthaus Stern

Themenfeld Freizeit, Grün, / Natur / Klimaschutz / Hochwasserschutz

Schwerpunkte

- Zustand und Ausstattung der öffentliche Grünflächen
- Nutzung des Mainufers

Themenfeld Verkehr, Mobilität

Schwerpunkte

- Sicherheit der Verkehrsteilnehmer
- Alternative Mobilitätsangebote

Herr Wegner bedankt sich für die gute und engagierte Mitarbeit, die eine gute Basis für eine detaillierte, problembezogene Analyse und die Entwicklung von Zielen und Maßnahmenvorschlägen für Mainstockheim darstellt.

Herr 1. Bürgermeister Fuchs verabschiedet die Teilnehmer und wünscht einen guten Nachhauseweg.

aufgestellt:

Wegner Stadtplanung
Cornelia Seifert, Eva Liebich, 27.09.2021